



Servus zum Heimspiel gegen den VfB Stuttgart!

Nun stehen sie uns bevor, die Wochen der Wahrheit. 5 Spiele in 15 Tagen. Darunter auch das Viertelfinale mit Hin- und Rückspiel gegen den Spitzenreiter der englischen Premier-League, Manchester United.

Diesen Mittwoch konnte der Einzug ins Pokalfinale perfekt gemacht werden, in einem sehr taktisch geführten Spiel mit wenigen Torchancen auf beiden Seiten musste die Entscheidung in der Verlängerung fallen. Dort war es dann Arjen Robben, der in der 112. Minute die gesamte Schalcker Deckung überlief und den verdienten Siegtreffer für die Bayern erzielte. Genial!



Jetzt geht's gegen den VfB Stuttgart, der sich nach einer katastrophalen Hinrunde wieder auf Platz 7 hochgearbeitet hat und noch in den europäischen Wettbewerb rutschen will.

Am Dienstag geht es bereits gegen Manchester, im Hinspiel in München wird sich zeigen ob wir eine Chance auf das Halbfinale haben, das wir seit dem Titelgewinn 2001 nicht mehr erreichen konnten. Eine geschlossene Mannschaftsleistung ist Pflicht um gegen das Team von Insel zu bestehen. Lasst uns alles geben auf den Rängen, das Triple ist möglich!

Eure Schickeria München

FC Bayern - Freiburger SC 2:1

Mit der Begegnung gegen die Breisgau-Brasilianer stand dieses Wochenende sicher nicht das attraktivste aller Heimspiele an. Trotzdem war der Streetworkbus schon relativ früh anständig besucht und bei leckeren Hot-Dogs und Mozzarella-Semmeln sowie Bier und Spezi stimmte man sich aufs Spiel ein. Da der Winter sich nun hoffentlich bald dem Ende zuneigt, nutzten nicht wenige die letzte Chance und vertrieben die Zeit bis zum Abmarsch mit einer längeren und intensiveren Schneeballschlacht. Respekt hier an das Durchhaltevermögen des ein oder anderen. Wenn wir nicht irgendwann geschlossen zum Stadion wären, wer weiß wie lange es noch gegangen wäre...

Im Stadion konnten wir heute neben unseren Freunden vom FC Carl Zeiss Jena, auch einige Flüchtlinge (über die Karawane München) in der Südkurve begrüßen. Da die Kartensituation aufgrund des unattraktiven Gegners sehr entspannt war, konnten wir ihnen heute einen Besuch beim FC Bayern ermöglichen und damit etwas Abwechslung in ihren schwierigen Alltag in Deutschland bringen. REFUGEES WELCOME!!!

Nach dem Europapokalkrimi vom Dienstag war ja erfahrungsgemäß schon mehr oder weniger klar, dass die Mannschaft es heute etwas gemächlicher angehen lässt. Aber was unsere Rothosen dann in der ersten Hälfte abliefern, war schon hart mitanzusehen. Abgesehen von einer kleinen Drangphase um die 5. Minute herum, zeigte unsere Elf nur wenig. Demzufolge gingen die Freiburger in Führung und unsere Spieler mit einem 0:1 Rückstand zum Pausentee in die Kabine.

Erstaunlicherweise passte sich die Stimmung in der Südkurve heute nicht komplett dem Spiel der Mannschaft an. Zu Beginn waren Beteiligung und Lautstärke sogar recht gut, nahmen im Spielverlauf dann etwas ab, ohne dass man allerdings von einem schlechten Auftritt sprechen konnte. Klar setzen wir auch eher niedrige Maßstäbe an, aber trotzdem war das ganz erfreulich.

In der ersten Halbzeit zeigten wir noch ein Spruchband bezüglich der Entwicklungen rund um die Pyroaktion der Glubberer bei unseren Freunden in Bochum. Der

Großteil der Sanktionen, die die Nürnberger nun hinnehmen müssen, haben nicht im Geringsten etwas mit dem Einsatz von Pyrotechnik zu tun. Exemplarisch griffen wir die Banneile für Stadionverbote um das Frankenstadion auf. „Gegen Banneile für: Kutten, Fans, Hools, Ultras... und Lutscher“ Ein zweites Spruchband, dass wir nach der Halbzeit präsentierten, machte darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit unverhältnismäßig viele Stadionverbote vom DFB ausgesprochen wurden. Bei den Vereinen war die letzten Monate eindeutig eine positive Tendenz zu erkennen; Stadionverbote wurden nicht mehr so schnell und so willkürlich verteilt wie in der Vergangenheit. Dafür spricht der DFB, bestärkt durch das bekannte BGH Urteil, immer mehr willkürliche Stadionverbote aus. Die auf dem Fankongress in Leipzig geäußerten Worte, enger mit den Fans zusammenarbeiten und im Falle von Problemen stärker miteinander kommunizieren zu wollen, erweisen sich somit immer mehr als leere Phrasen. „Dank BGH läuft der DFB jetzt Amok – Gegen Stadionverbote in Hamburg, Hannover und München.“



Eintracht Frankfurt - FC Bayern 2:1

Eines der nächsten Auswärtsspiele und trotzdem ließ der Fahrplan keine vernünftige Verbindung für eine Wochenend-Ticket Tour zu. Dementsprechend ging es für unsere Gruppe mit Bus und PKW gen Mainhattan. Am Gästeparkplatz angekommen, gingen wir nicht direkt ins Stadion, sondern schossen zuerst noch ein Gruppenbild mit einem Spruchband für ein Leukämie erkranktes Mitglied der Brigade Rossoblu aus Civitanova. *Massi lottie e vedrai che vincera!!! Massi, kämpfe und Du wirst sehen, Du siegst!* Auch auf diesem Wege wollen wir Massi noch einmal die nötige Kraft für den harten Kampf gegen die Krankheit wünschen.

Sportlich lief auch die zweite Hälfte eher gemächlich an. Erst nach 15 Minuten zogen unsere Roten die Zügel nochmal an und drängten auf den Ausgleich. Dieser sollte in der 76. Minute durch einen Freistoß von Arjen Robben gelingen. Ein Unentschieden war bei einem Heimspiel gegen Freiburg aber bei weitem nicht genug. So fieberte alles einem weiteren Treffer entgegen. Nach einem Foul an Thomas Müller im 16er, erzielte wiederum Robben eben diesen per Foulelfmeter. Sehr wichtiger Treffer, saugeil. Nach diesem Spiel werden wir auf jeden Fall Meister. Wer solche Dinger in der letzten Viertelstunde für sich entscheidet, steht am Ende auf jeden Fall oben.

Die Stimmung blieb in Halbzeit zwei auf durchschnittlichem Niveau. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Ein ganz großer Kritikpunkt geht heute noch an die eigenen Leute. Wie kann es sein, dass so viele Leute zur Treppe hin stehen, obwohl wir heute nur einen Vorsänger gestellt haben? Das ging ja mal überhaupt nicht. Stellt euch gefälligst in die Mitte!

Der Gästeauftritt war, wie zu erwarten, nix besonderes. Nach dem Tor waren die Breisgauer kurz zu vernehmen und einige Fahnen hatten sie auch im Gepäck.

Nach dem Spiel schnell alles zusammengepackt und raus ging es zu den Stadionverbotlern, die uns mit ein paar Schneebällen freudig in Empfang nahmen. Gemeinsam wurde dann noch auf die Verteidigung der Tabellenspitze angestoßen.

Am Stadioneingang lief dann alles recht entspannt ab. Wirklich ärgerlich ist allerdings, dass in immer mehr Stadien selbst kleine PET-Flaschen verboten sind. Dadurch ist man entweder darauf angewiesen, die stark überbeuerten Getränke (in Frankfurt dem Hörensagen nach z.B. 3,70 für die Spezi-Halbe) zu kaufen, die ca. vier Stunden im Stadion nix zu trinken, oder auf das oft ungenießbare Leitungswasser auf den Toiletten zurückzugreifen. Gerade angesichts der Tatsache, dass auch die Eintrittspreise alles andere als rückläufig sind, sehr ärgerlich. Der Stadionbesuch wird immer mehr zum Luxusgut.

Verlief abgesehen von dieser Unannehmlichkeit die erste Eingangskontrolle recht locker, wurden einzelne Personen bei der zweiten Kontrolle für eine intensivere Untersuchung beiseite genommen. Hier war der Griff an die Genitalien mal wieder im Eintrittspreis inbegriffen. Unverständlich und ärgerlich, wie man jede Woche wieder aufs Neue gedemütigt wird. Sind wir beim Fußball oder bei der beschissenen Musterung?

Hatte unsere Mannschaft nach dem Pokalerfolg in der Hinrunde Frankfurt noch in guter Erinnerung, konnte man das von uns Fans kaum behaupten. Mehr als katastrophal war unser Auftritt beim letzten Gastspiel bei den Hessen. Es stellte sich also die Frage, ob sich die Südkurve wenigstens heute angemessen präsentieren würde.

Zuerst noch ein paar Worte zum Sportlichen:

DEUTSCHER MEISTER WIRD NUR DER FCBI!

Unsere Mannschaft startete sehr gut in die Partie. Nachdem Robben in der ersten Minute noch zu schwach abgeschlossen hatte, erzielte Miro Klose in der sechsten Minute den Führungstreffer. Leider kam ab jetzt fast gar nichts mehr von unseren Roten und die Frankfurter rissen das Ruder immer mehr an sich. Da die Frankfurter allerdings kein Kapital aus ihrer Überlegenheit schlagen konnten, blieb es bis zur Pause bei der schmeichelhaften Führung. Halbzeit zwei ging gerade so weiter und die Eintracht drückte mächtig auf den Ausgleich. Einzige Chance für unsere Seite vergab Tymoshchuk relativ kläglich gegen Nikolov. Als das Spiel kurz vor Schluss wieder besser im Griff war und man sich schon über die verteidigte Tabellenführung freute, ermöglichte dann David Alabas Fehlpass der Eintracht den Ausgleich. Bitter, aber um ehrlich zu sein, absolut verdient. Dass die Frankfurter gleich noch eins nachlegten, ist ja jedem bekannt. Zum Kotzen, nur zwei Punkte aus den letzten drei Auswärtsspielen. Viel zu wenig für die Meisterschaft, auch wenn diesen Spieltag glücklicherweise die Konkurrenten auch Federn lieben.



FC Schalke 04 - FC Bayern 0:1 n.V.

Mit glühend heißer Nadel gestrickt schafft es auch der Bericht vom DFB-Pokal Halbfinale noch in diese Ausgabe des Südkurvenblatt'1.

Unsere Gruppe fuhr mit dem Bus zu einer angenehmen Abfahrtszeit in München los und rollte nach staubbedingt etwas längerer Fahrt auf dem Gästeparkplatz ein. Hier erwarteten uns schon die anderweitig angereisten Sektionen und unsere Freunde vom VfL Bochum. Nochmal kurz vergewissert, ob man auch die richtige Karte eingesteckt hatte (nächste Woche spielen wir ja schon wieder auf Schalke) und ab ging's zum Gästeblock. Ganz interessant ist die Tatsache, dass die Karte für das heutige Spiel fünf Euro teurer war, als die für das Aufeinandertreffen in der Bundesliga. Einerseits verständlich schließlich handelte es sich um ein Halbfinalspiel, andererseits aber auch schade, da der FC Schalke sich ansonsten wirklich immer durch relativ niedrige und faire Preise positiv hervor tut. Ein, zwei Euro weniger hätten's schon sein dürfen.

Über mangelnde Unterstützung von den Rängen konnte sich die Mannschaft heute nicht beschweren. Die Südkurve legte nämlich einen der besseren Auswärtsauftritte dieser Saison hin. Ausnahmsweise gab's, gemessen an der Erwartungshaltung, nix zu meckern.

Die Heimseite überzeugte zum Einlaufen mit einer sehr schönen Choreo, zugegebenermaßen coole Idee. Danach folgte ein guter Auftritt der Frankfurter, der sich aber mit dem was sie noch vor drei, vier Jahren auf die Beine stellten, nicht messen konnte.. Die Nordwestkurve ist wahrscheinlich immer noch die beste Heimkurve in der Bundesliga, trotzdem ließ sich hier die letzten beiden Jahre ein deutlicher Rückwärtstrend in Sachen Stimmung feststellen. Es liegt sicher nicht an uns, hier Mutmaßungen über die Gründe anzustellen, dafür haben wir sicher mehr als genug eigene Probleme. Was in Frankfurt auch dieses mal definitiv wieder zu gefallen wusste, war wie selbst die Zuschauer auf der Haupttribüne bei Ecken oder Freistößen aufstanden, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Im Fröttmaninger Stadion werden wir das wohl nicht so schnell erleben.

Fazit des Tages: Stimmung bei uns gut, leider trotzdem kein Grund zur Freude, da sich unsere Elf in den letzten drei Minuten noch eine, objektiv betrachtet, verdiente Niederlage einfiel.

Am Eingang gab es dann erstmal eine Überraschung, Zaunfahnen heute sogar im Stehplatzbereich erlaubt. Das wusste zu Gefallen. Leider handelt es sich hier vermutlich um eine Ausnahme, da im DFB-Pokal etwas andere Regularien als im normalen Ligabetrieb gelten. Nach der moderaten Eingangskontrolle ging es hinein in die Turnhalle. Hier schnell die Fahnen aufgehängt und schon konnte man verstärkten Durchgangsverkehr im Nachbarblock wahrnehmen. Auffällig viele junge Leute, die kleidungstechnisch den Eindruck erweckten, zur Schalcker Ultra'szene zu gehören, schauten sich unseren heute doch mickrigen Haufen etwas genauer an. Höhepunkt als dann auch noch, ich nehme mal an, der Gruppenphotograph auftauchte und „ganz versteckt“ (also mit ner Geheimdienstkariere wird's eher nix für dich) anfang, unsere Leute in Großaufnahme abzulichten. Schickt uns bitte auch ein paar Abzüge, ist immer endspraktisch, wenn jemand in der Verwandtschaft

Geburtstag hat. Alle Ironie beiseite, ist mir doch recht unklar, was man mit solchen Bildern anstellen will. Mir fällt da irgendwie wenig ein, was sich mit meinem Verständnis von Ultra' in Einklang bringen lassen würde.

Immerhin muss man den Schalkern zu Gute halten, dass Sie nicht durch sinnfreies Gepöbel an der Plexiglaswand auffielen. Als die Blau Weißen dann irgendwann von dannen gezogen, wurde das Ganze aber nicht besser, denn nun betrat die absolut sinnlosen Münchner Zivilcops den Nachbarblock. Wir gerieten also quasi vom Regen in die Traufe.



Nach längerer Wartezeit begann dann auch endlich das Spiel und unsere Rothosen starteten blendend in die Begegnung, abgesehen von einer Chance von Baumjohann hatte unsere Elf die Schalker gut im Griff und konnte sich einige Chancen herausspielen. Im Abschluss haperte es allerdings noch etwas.

Die Stimmung im Gästeblock war ähnlich gut, wie das Spiel der Mannschaft. Vor allem die ersten 25 Minuten wussten wirklich zu Gefallen. Es war zwar nicht gerade kreativ, aber dafür stimmten oft große Teile des Gästeblockes in die Lieder und Schlachtrufe mit ein. Optisch war's hingegen recht magere Kost. Lediglich in unserem Bereich unten ein paar Fähnchen. Nach der Pause kamen die Schalker Knappen besser ins Spiel und erarbeiteten sich ebenfalls einige Gelegenheiten. Unsere Elf blieb aber tonangebend. Wie bekannt, reichte es trotzdem nicht zu einem Tor, Verlängerung war also angesagt.

Leider nahm die Lautstärke der Gesänge bei uns mit zunehmender Spieldauer exponentiell ab. War die erste Halbzeit in dieser Hinsicht noch richtig gut, sangen in der Zweiten irgendwann nur die üblichen Verdächtigen. Schade und für mich mehr als unverständlich. Knappes Spiel, es geht um den Finaleinzug, da will ich die Mannschaft doch nach vorne schreien. Fällt bei uns leider öfters auf, dass bei knappen Spielständen von einigen Leuten die Unterstützung der Mannschaft vollkommen eingestellt wird. In der Verlängerung wurde es dementsprechend auch nicht mehr besser. Bis..., ja bis Arjen Robben das Ding in die Hand nahm und in der 22. Minute der Verlängerung nach einem klasse Solo den Ball in die linke Ecke zirkelte. Ausflippen, Bierdusche, verschwitzte Körper umarmen, so muss ein g'scheider Torjubel aussehen. FC Bayern – ich liebe dich. 112 Minuten Anspannung fielen von einem ab, denn jetzt war klar: dieses Spiel bringen wir nach Hause. Club Nr. 12, mach schon mal den Sonderzug klar! Wir fahren nach Berlin! Ein paar Minuten später war

dann Schluss und es wurde noch mit der Mannschaft der Finaleinzug gefeiert.

Den Auftritt der Heimfans, die heute von ihren Freunden aus Nürnberg unterstützt wurden zu beurteilen fällt

schwer. Akustisch waren die Schalker bei uns selten zu vernehmen, in seltenen Fällen, wenn die Tribüneseiten mitzogen, wurde es aber richtig laut. Rein optisch würde ich schätzen, dass die Nordkurve Gelsenkirchen doch die ein oder andere Schwächephase hatte, in denen sich nur wenige an den Gesängen beteiligten. Eine objektive Be-

wertung ist aus dem Gästeblock aber sicherlich nicht möglich und die Heimfans werden ihren Auftritt selbst wesentlich besser beurteilen und einordnen können, als wir.

Ein Dank geht abschließend noch an unsere Freunde aus Bochum, für die wie immer großartige Unterstützung, sowie an unseren Kutscher, der es den Ausgesperrten heute ermöglichte, das Spiel am Gästeparkplatz am Fernseher zu verfolgen!

POKALFINALE, POKALFINALE, WIR FAHREN JEDES JAHR ZUM POKALFINALE...

Unser Gegner im Europapokal: Manchester United FC

Seit unserem letzten Spiel in Manchester sind schon ein paar Tage vergangen, am 13. März 2002 spielte der FC Bayern 0:0 im Old Trafford, das vorletzte Spiel dort wird wohl keiner vergessen: Am 3. April 2001 siegten wir im Viertelfinale durch einen Treffer von Paolo Sergio kurz vor Spielende mit 1:0 und holten am Ende der Saison den Europapokal!

Das tragische Endspiel von 1999 in Barcelona werden wir, auch wenn wir es wollen, nicht vergessen - zu tief war der Schmerz. Genauso wird das eine weitere Motivation sein wieder alles gegen ManU zu geben! MUFC Bastards!

3.800 Bayernfans werden sich auf den ca. 1.400 km langen Weg machen, mehr Karten werden uns leider nicht zugeteilt. Wie fast immer ist das Kontingent mehr als überbucht, aber das ist ja nix Neues. Laut FC Bayern liegt der Preis pro Karte bei 59 + 1 EUR, schlimm sowas zu schreiben, aber das ist man leider von Gastspielen auf der Insel mittlerweile gewohnt...

Hier noch weitere Information rund um den Verein, das

Stadion, deren Fanszene und die Stadt Manchester:

Der Verein:

Manchester United ist amtierender englischer Meister und Rekordmeister (mit Liverpool). In der Vorrunde des Europapokals sicherten sich die Red Devils ohne größere Probleme den Gruppensieg vor ZSKA Moskau, Wolfsburg und Besiktas Istanbul, im Achtelfinale wurde bei Milan gewonnen (3:2) und zuhause fegte ManU die Italiener sogar mit 4:0 weg! Jeweils 2-facher Torschütze war Wayne Rooney. Den Abgang von Ronaldo nach der letzten Saison für die kranke Rekordablösumme von 93 Mio. EUR zu Real Madrid hat ManU gut weggesteckt und gar nicht weiter groß eingekauft. Sollte man auch unterlassen bei aktuell 780 Mio. EUR Schulden! Über die offensichtliche Wettbewerbsverzerrung lassen wir uns jetzt an der Stelle besser nicht aus...

Die aktuelle Truppe von Sir Alex Ferguson, der übrigens bereits seit 23 (!) Jahren die Geschicke des Vereins leitet, rund um Edwin van der Sar, Gary Neville, Owen Hargreaves, Ryan Giggs, Paul Scholes und allen voran Wayne Rooney kann sich natürlich trotzdem mehr als sehen lassen!

Im Jahre 1958 ereignete sich die größte Tragödie der Vereinsgeschichte. Am 6. Februar flog die Mannschaft von ManU vom Europapokalspiel bei Roter Stern Belgrad zurück in die Heimat. Beim Start nach einer Zwischenlandung in München-Riem verunglückte die Mannschaft in einem Schneesturm, acht Spieler starben, zwei Spieler erlitten Verletzungen, die das Karriereende bedeuteten.

Die Fanszene:

1998 versuchte Rupert Murdoch den Verein zu übernehmen, was jedoch unter anderem an massiven Fanprotesten scheiterte. Erstmals hegten die Fans Pläne zur Gründung eines eigenen Vereins. Im März 2003 begann Malcolm Glazer Aktien von ManU zu kaufen, er erhöhte seinen Anteil bis 2005 auf 28 Prozent und nach langem Tauziehen sicherte sich Glazer im Mai 2005 weitere 29 Prozent. Damit hatte er endgültig die Aktienmehrheit und bot für die übrigen Aktien, Gesamtwert der Offerte übrigens 790 Mio. Pfund! Das zum Kauf aufgenommene Darlehen schrieb Glazer auf den Verein um, so daß Manchester United nun jährlich 20 Mio. Pfund zur Tilgung aufwenden muss! Unglaublich, aber wahr! Der Verein ist nun (nach Zwangsabfindung von Kleinaktionären) zu 100% in Besitz der Glazer-Familie. Malcom Glazers Söhne Joel, Avram und Bryan wurden in den Vorstand vom MUFC berufen.

Mit Protestaktionen hatten die Fans bis zuletzt versucht, die Übernahme von Glazer zu verhindern. Fans des Vereins, die schon vorher mit der zunehmenden Kommerzialisierung, den hohen Kartenpreisen und der schwierigen Einflußnahme unzufrieden waren, gründeten daraufhin den neuen Klub FC United of Manche-

ster. Der Verein der Fans wurde Anfangs in die zehnthöchste Spielklasse aufgenommen, mittlerweile ist man bereits bis in die siebthöchste Klasse aufgestiegen. Das Lied „Malcolm Glazer, wherever you may be: you've bought Man United, but you'll never buy me!“ ist zu dem Lied der Fans geworden, aktuell verfolgen durchschnittlich 5.000 (!) Fans die Heimspiele vom FC United of Manchester.

Das Stadion:

Das Old Trafford ist mittlerweile seit 100 (!) Jahren die Spielstätte von ManU. Nach dem Verbot von Stehplätzen Mitte der 1990er sank die Kapazität des Stadions auf 43.000 Plätze. In mehreren Schritten wurde das Stadion seit dem immer wieder ausgebaut, so daß man mittlerweile 76.212 Zuschauern Platz bietet. Seit letztem Jahr ist man diversen Berichten zufolge dran den Ausbau auf 95.000 Plätze voranzutreiben, womit es dann das größte Stadion Englands wäre. In Stadionnähe erinnert eine stehengebliebene Uhr an das tragische Unglück von 1958.

Die Stadt:

Die Stadt im Nordwesten Englands ist das Zuhause von knapp 500.000 Menschen. Die Innenstadt kann man sich durchaus mal anschauen, neben alten Fachwerkhäusern und der Kathedrale kann man auch mal Einkaufsstraßen abklappern, Dreh- und Angelpunkt ist hier immer die Station Piccadilly, von wo aus man auch mit der Metro ohne Umstieg zum Stadion kommt. Die Station Old Trafford ist nur wenige Minuten vom Stadion entfernt. Nähere Infos wie einen Plan der Innenstadt, den Plan der Metro und der Stadiongegend könnt Ihr Euch unter www.metrolink.co.uk anschauen.

Wir sehen uns in Manchester!

Woast scho ...

... wie Rudi Egerer zum Busfahrer der Mannschaft des FC Bayern wurde?

Denkt man an den Mannschaftsbus fällt jedem langjährigen FC Bayern Fan sofort ein Name ein: Rudi Egerer! Mit 18 machte er den Führerschein, war 25 Jahre lang als Fernfahrer unterwegs und übernahm dann das Clublokal des FC Bayern an der Säbener Straße. Das war für seine Frau doch zu viel Stress und es traf sich, dass man damals gerade einen Fahrer für den Vereins-Magirus suchte. Schon war Rudi Egerer der Busfahrer des FC Bayern!

Für die Meisten war Rudi Egerer mehr als „nur“ Busfahrer, er war ein Freund. Sein Bus lenkte er nach Moskau, Bremen oder Amsterdam, wenn die Spieler in den Flieger stiegen war er schon vor Ort. Und wenn die Kicker bereits nach dem Spiel schlummerten, schmuggelte sich Rudi Egerer so manches Mal mittels Dollars und Autogrammbällen am Stau vorbei oder über die

Grenze. Im Alter von 69 Jahren verstarb eine der guten Seelen unseres Vereins, Rudi Egerer, der mehr als 20 Jahre den FC Bayern quer durch Europa kutscherte. Seine Tochter Sandra trat in seine Fußstapfen und sitzt nun am Steuer des Bayern-Busses.

Südkurvenbladdl online - JETZT anmelden!

Immer noch nicht für die wöchentliche Onlineausgabe des Südkurvenbladdls angemeldet? Dann wird's allerhöchste Zeit!

Das zu jedem Heim- und Auswärtsspiel erscheinende Online-SKB haben wir aufgefrischt. Neben den bekannten und altbewährten Spielberichten, dem Onlinenakalender und Terminen beleuchten wir die Eintrittskartenpreise für das anstehende Auswärtsspiel, blicken über den Tellerrand was in anderen Fanszenen gerade los ist, informieren Euch über den aktuellen Materialverkauf am Streetworkbus und was es Neues bei unseren Freunden gibt. Zudem wird in der Rubrik „Woast scho?“ auf besondere Augenblicke in der Geschichte des FC Bayern geschaut.

Der Inhalt ist also bei weitem nicht gleich mit der Printausgabe des Südkurvenbladdls, übrigens sind in der Onlineausgabe neuerdings auch Videos mit eingebaut!

Also, gleich auf www.schickeria-muenchen.org und für die Onlineausgabe des Südkurvenbladdl anmelden!

TERMINE

Di, 30.03. 20:45 FC Bayern - Manchester United
Sa, 03.04. 15:30 FC Schalke - FC Bayern
Mi, 07.04. 20:45 Manchester United - FC Bayern
Sa, 10.04. 18:30 Leverkusen - FC Bayern
Sa, 17.04. 18:30 FC Bayern - Hannover

Kontakt:

Wir Ultras e.V., Postfach 190850, 80608 München



HILFE! TELEFON
>> 0176/67250663

Fannotruf organisiert von uns für alle Bayernfans!

Ärger mit der Polizei oder den Ordnern? Ein Freund von Dir wird von der Polizei festgenommen, oder Du Bist sogar selbst betroffen? Wenn Du Zeuge oder Opfer einer Festnahme oder eines Übergriffs wirst, solltest Du Dich an unser HILFE!-Telefon wenden, damit die notwendige Unterstützung (z.B. Kontakt zu einem Anwalt) organisiert werden kann.

Wichtig ist: WAS ist passiert, WER ist betroffen, WO und WANN hat der Übergriff stattgefunden.

Bitte notiere Dir die Nummer des HILFE!- Telefons und melde Dich im Ernstfall. Wenn keine akute Gefahr besteht, wären wir Dir trotzdem dankbar, wenn Du uns den Vorfall oder Übergriff kurz in einer E-Mail zusammen fasst und an repression@schickeria-muenchen.org schicken würdest, damit wir die Repression dokumentieren können.

Fansmedia

direkt - unabhängig - kritisch

Auf der Seite www.fansmedia.org findet Ihr Berichte über Repression gegen Fußballfans, die leider inzwischen in den Stadien zum Alltag geworden ist. Hier schreiben Fans verschiedenster Vereine über Ihre Erlebnisse mit Polizei und Ordnern.

Fansmedia ist eine Plattform von Fans für Fans, die eine Gegenöffentlichkeit zum gängigen Bild von Fußballfans schaffen soll. Schaut vorbei!

neu, informativ, umfangreich, aktuell
www.schickeria-muenchen.org
reinschauen lohnt sich!